

## Vortragsankündigung

### Univ.-Prof. Dr. Ingo Mose

Professur für Regionalwissenschaften an der Universität Oldenburg,  
Leiter der Arbeitsgruppe „Angewandte Geographie und Umweltplanung“

## Die schottischen Hebriden: Wandlungsprozesse einer klassischen Peripherie

Montag, 15. Jänner 2024, 17 Uhr c. t.

### Präsenzvortrag

Hörsaal 5A, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7, 5. Stock (Lift)

(Moderation: Univ.-Prof. Dr. Alois Humer)

Die Teilnahme an der Vortragsveranstaltung ist auch **online** möglich. **Teilnahme-Link:**

<https://univienne.zoom.us/j/69692289852?pwd=U0d4aDVKMmgzSHlyUGpMRzh1ME5YZz09>

**Achtung:** Zusätzlich ist die Eingabe eines Kenncodes erforderlich: **Kenncode** 894099.

### Zum Vortrag

Ländliche Peripherien galten in Europa lange Zeit pauschal als rückständig und unterentwickelt und wurden als „Restgröße“ der Raumentwicklung angesehen. Dies gilt auch für die schottischen „Highlands and Islands“ und insbesondere die Inselgruppe der Hebriden vor der Westküste Schottlands. Unter dem Vorzeichen weitreichender regionalpolitischer Reformen ist jedoch seit der Jahrtausendwende auf den Inseln eine Reihe von Handlungsansätzen zu beobachten, die das Bild der „klassischen Peripherie“ zu Recht in Zweifel ziehen lassen. Die Reform des Landeigentums, die Entstehung sozialer Unternehmen und der Aufbau einer dezentralen universitären nachschulischen Bildungsinfrastruktur gehören zu den wichtigsten Treibern, die den unübersehbaren Prozess des Wandels auf den Hebriden befördert haben.

### Zur Person des Vortragenden

#### Prof. Dr. habil. Ingo Mose:



**Ingo Mose**, geb. 1957, Studium der Geographie, Germanistik und Sozialkunde für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Osnabrück, Standort Vechta, dort auch Promotion und Habilitation in Geographie, 1996 bis 1998 Gastprofessor am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, 1998 bis 2005 Professor für Regionalwissenschaften an der Universität Vechta, seit 2005 Professor und Leiter der Arbeitsgruppe „Angewandte Geographie und Umweltplanung“ an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg; mehrere Gastprofessuren, u. a. an der Universität Salzburg, der Södertörn University Stockholm und der Universität für Bodenkultur Wien. Forschungsschwerpunkte: Transformationsprozesse ländlicher Räume, „Regional Governance“, Großschutzgebiete. Ingo Mose ist Inhaber des Jean Monnet Chair „Europäisierung und nachhaltige Raumentwicklung“ und Sprecher des Arbeitskreises „Ländliche Räume“ in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG).